

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus



03.02.2014

**Antrag Nr.:**  
**Brücke für Fußgänger und Fahrradfahrer am Giesinger Berg zwischen Bergsteig und Bergstraße**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Errichtung einer Brücke für Fußgänger und Fahrradfahrer am Giesinger Berg zwischen Bergsteig und Bergstraße wird befürwortet. Die Verwaltung legt dem Stadtrat eine geeignete Variante mit einer ersten groben Kostenschätzung vor.

Begründung:

Aus der Bürgerschaft ist das Vorhaben bereits vorgeschlagen worden. Gute Gründe wurden hierbei angeführt, die wir hier zitieren wollen:

1. Eine Brücke stellt das durchgehende Niveau des rechtsseitigen Isar-Hochufers wieder her und erlaubt eine höhengleiche, barriere- und kreuzungsfreie Überquerung der Schneise am Giesinger Berg.
2. Die Lücke innerhalb der ansonsten durchgängigen Radwegeverbindung von der Innenstadt bis in die Außenbezirke wird geschlossen.
3. Eine der nur 16 im Verkehrsentwicklungsplan (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 15.03.2006)<sup>2</sup> geplanten durchgehenden Radverkehrs- Haupttrouten im Stadtgebiet wird vervollständigt.
4. Ein durchgehender Radweg längs des in München charakteristischen Isarhochufers steigert den Naherholungswert.
5. Dem ab 2012 massiv zunehmenden Bedarf eines 'grünen Anschlusses' für das Neubaugebiet an der Welfenstraße und die kommende Wohnbebauung auf dem Paulaner-Gelände, zwischen Reger- und Hochstraße, wird Rechnung getragen; die zu erwartende Wohn- und Gewerbebebauung auf dem Osram-Gelände erhält eine Anbindung ans Stadtteilzentrum Giesing.
6. Die Isolierung des Quartiers zwischen Martin-Luther-Straße / Candistraße / Bergstraße ist aufgehoben und dessen Bewohnern ein verbesserter Anschluss an das Stadtteilzentrum Tegernseer Platz, die dortige Nahversorgung und an die ÖPNVStation Silberhornstraße ermöglicht.
7. Das Stadtteilzentrum Giesing erfährt eine höhere Frequentierung und städtebauliche Aufwertung.

8. Das für Eltern mit Kinderwägen, alte Menschen mit Rollatoren, Rollstuhlfahrer, sowie Radfahrer unzumutbare Unterquerungsangebot des Verkehrsknotenpunktes am Giesinger Berg wird durch eine tatsächlich nutzbare Alternative ersetzt.
9. Kostenintensive, aber lediglich symbolische Verbesserungsversuche, z. B. der Einbau von Schieberampen, können entfallen.
10. Mit besonderer Relevanz für Kinder wird mit der Brücke eine auto- und ampelfreie Überquerung von insgesamt 14 Straßenspuren geschaffen.
11. Kirchenbesucher der evangelischen Martin-Luther-Kirche und der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche diesseits und jenseits der Schneise am Giesinger Berg können ihre Gemeinden hindernisfrei erreichen.
12. Vereine, soziale Einrichtungen (Kindertagesstätten, Seniorensitze, Ärzte und Kliniken) und Wirtschaftsunternehmen sind für Mitglieder, Nutzer und Kunden besser erreichbar, z. B. TSV 1860 München, Orthopädische Klinik, Muckids, Jugendtreff Akku, Landesschule für Körperbehinderte, Altenheim St. Alfons, Albert-Einstein-Gymnasium, Paulaner Am Nockherberg.
13. Dass Brückenbauwerk kann aufgrund der günstigen Geländesituation (keine Rampen notwendig) kostensparend errichtet werden.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Dr. Jörg Hoffmann  
Stadtrat

Gez.  
Christa Stock  
Stadträtin